

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

1) Sächsisches Staatsarchiv (StA)

a) Allgemeine Information und Bestände:

Das Sächsische Staatsarchiv ist zuständig für die Überlieferung, den Erhalt und die Nutzbarmachung von Unterlagen der Ministerien des Freistaates Sachsen sowie der Gerichte, Behörden und sonstigen öffentlichen Stellen des Freistaates sowie deren Rechts- und Funktionsvorgänger. Die zugehörigen Abteilungen haben folgende regionale Zuständigkeiten:

Das **Hauptstaatsarchiv Dresden** (Abteilung 2) ist zuständig für die Überlieferung der Ministerien des Freistaats Sachsen sowie für die archivwürdigen Unterlagen von Stellen in Mittelost-Sachsen.

Das **Staatsarchiv Leipzig** (Abteilung 3) ist als Abteilung des Sächsischen Staatsarchiv zuständig für die Archivierung von Unterlagen der Behörden, Gerichte und sonstigen öffentlichen Stellen im ehemaligen Direktionsbezirk Leipzig und ihrer Rechts- und Funktionsvorgänger. Daneben verwahren wir u. a. Unterlagen von Wirtschaftsbetrieben, Vereinen, Rittergütern, einzelnen kleinen Städten (nicht von der Stadt Leipzig!), Parteien und Privatpersonen aus Nordwestsachsen. Die Archivalien reichen vom Mittelalter bis zum Jahr 2024. Eine Übersicht findet sich online.

Wie kann ich nach Quellen recherchieren?

Ein Großteil der beschreibenden Angaben zu den im Archiv verwahrten Unterlagen kann online recherchiert werden. Viele Unterlagen aus dem 20. und 21. Jahrhundert sind jedoch insbesondere aus Datenschutzgründen online nicht recherchierbar. Falls diese Angaben fehlen oder nicht ausführlich genug sind, können Sie sich gerne an uns wenden. Digitalisate von Archivalien sind nur wenige online. Einige archivierte Filme finden sich auf youtube.

Wie kann ich Quellen einsehen?

Gesperrte Unterlagen, z. B. personenbezogene Unterlagen zu Menschen, die noch leben könnten (Gefangenenakten, Patientenakten, Personalakten etc.) sowie beschädigte Unterlagen dürfen nicht im Rahmen des Geschichtswettbewerbs eingesehen werden. Alle anderen Unterlagen können kostenfrei im Lesesaal in der Schongauerstraße 1 04328 Leipzig (neben dem Paunsdorf-Center) eingesehen werden. Es dürfen auch kostenfrei Fotos von diesen Unterlagen mit der eigenen Technik (Smartphone etc.) hergestellt werden. Falls ein Besuch im Lesesaal nicht möglich ist, können von einzelnen Unterlagen digitale oder analoge Kopien hergestellt und zugeschickt werden. Die Kosten hierfür sind online aufgeführt. Bitte fragen Sie Ihre Lehrkraft, ob eine Übernahme dieser Kosten durch die Schule möglich ist.

Im **Staatsarchiv Chemnitz** (Abteilung 4) werden die archivwürdigen Unterlagen von Stellen in Südwest-Sachsen überliefert.

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

Das **Bergarchiv Freiberg** ist als Abteilung 5 des Staatsarchivs das Spezial-archiv für die staatliche Berg- und Hüttenverwaltung und die Montanunternehmen bis 1990 auf dem Gebiet des Freistaats Sachsen.

Auf der Website des StA finden Sie:

- die Beständeübersicht,
- allgemeine Suchhinweise: (<https://www.archiv.sachsen.de/suchhinweise-9228.html>) sowie Tipps für Forschungsfragen,
- Informationen zu den Lesesälen der verschiedenen Abteilungen und deren Öffnungszeiten.

b) Bestände zum Wettbewerbsthema „Grenzen in der Geschichte“

→ Grenzziehung und Grenzstreitigkeiten

Bis hierhin und nicht weiter – Nachbarschaftsstreit ist so alt wie das Privateigentum. Zogen die Kläger vor Gericht, finden sich in den Beständen der Ämter, Gerichtsämter und Rittergüter Belege für historische Grenzstreitigkeiten. Zudem grenzt Sachsen an andere Staaten, u. a. an Polen und Tschechien bzw. an andere deutsche Länder wie Bayern oder Thüringen. Auch Fragen der verwaltungsmäßigen Zuständigkeit – etwa beim Straßenbau - hängen mit Grenzen zusammen. Im Verlauf der Geschichte änderten sich diese Grenzen häufig.

Hauptstaatsarchiv Dresden:

10001 Ältere Urkunden
10024 Geheimer Rat (Geheimes Archiv)
10025 Geheimes Konsilium
10026 Geheimes Kabinett
Ämter
10736 Ministerium des Innern
10707 Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten
10747 Kreishauptmannschaft Dresden
Amtshauptmannschaften
Grundherrschaften
Katasterämter
12884 Karten und Pläne

Staatsarchiv Leipzig:

20009 Amt Leipzig
20019 Amt Wurzen
20007 Amt Colditz
20728 Vermessungsbüro Wöhner, Leipzig
20522 Rittergut Pomßen

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

20107 Gerichtsamt Rötha
20078 Königliches Gericht Zwenkau
20071 Königliches Landgericht Oschatz, Amt Oschatz
20024 Kreishauptmannschaft Leipzig
20004 Kreishauptmannschaft des Leipziger Kreises
20032 Gendarmerieposten Penig
Katasterämter

Staatsarchiv Chemnitz:

30001 Stände des Erzgebirgischen Kreises
30012 Amt Lauterstein
30021 Amt Wolkenstein
30040 Kreishauptmannschaft Zwickau
30041 Amtshauptmannschaft Annaberg
30300 Oberforstmeisterei Marienberg
30593 Herrschaft Waldenburg
30600 Herrschaft Rochsburg
30861 Standesherrschaft Wildenfels
31602 SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt
30441 Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei Karl-Marx-Stadt

→ Gesellschaftliche Normen als Grenzen

Zu jeder Zeit existieren gesellschaftliche Normen für zwischenmenschliches Verhalten. Die Grenzen, die diese Normen setzen, werden immer wieder neu ausgehandelt.

Hauptstaatsarchiv Dresden:

10006 Oberhofmarschallamt
10789 Polizeipräsidium Dresden
10747 Kreishauptmannschaft Dresden
11025 Oberlandesgericht Dresden
Überlieferung von Amts- und Landgerichten
11464 Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei Dresden
Haftanstalten

Staatsarchiv Leipzig:

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

20031 Polizeipräsidium Leipzig
20024 Kreishauptmannschaft Leipzig
20047 Landesheilanstalt Altscherbitz
20250 Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei Leipzig
22231 Volkspolizeikreisamt Delitzsch
22211 Erziehungs- und Pflegeheim Mittweida
20557 Rittergut Stötteritz (Patrimonialgericht)
Überlieferung von Amts- und Landgerichten

Staatsarchiv Chemnitz:

30061 Polizeipräsidium Plauen
30071 Zuchthaus Zwickau
30068 Gefangenenanstalt Hoheneck
30441 Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei Karl-Marx-Stadt
30461 Strafvollzugseinrichtung Stollberg (Hoheneck)

→ Grenzen innerhalb der Gesellschaft

Grenzen gibt es auch zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Schichten. Der Grad der Durchlässigkeit änderte sich im Verlauf der Geschichte. Mitunter werden ganze Gruppen bzw. Individuen nach Gruppenzugehörigkeit misstrauisch beobachtet, z.B. die in den 1950er Jahren in die DDR zurückgekehrten bzw. neu zugezogenen Menschen („Rückkehrer und Zuzügler“).

Hauptstaatsarchiv Dresden:

10001 Ältere Urkunden
10024 Geheimer Rat (Geheimes Archiv)
10025 Geheimes Konsilium
10026 Geheimes Kabinett
Ämter
10736 Ministerium des Innern
10747 Kreishauptmannschaft Dresden
Amtshauptmannschaften
Grundherrschaften
11376 Landesregierung Sachsen, Ministerpräsident
11391 Landesregierung Sachsen, Ministerium für Arbeit und Sozialfürsorge
11430 Bezirkstag / Rat des Bezirkes Dresden

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

Staatsarchiv Leipzig:

20619 Stadt Pegau
20237 Bezirkstag / Rat des Bezirkes Leipzig, Nr. 20087 [Statistik]
22184 Kreisbauernschaft Döbeln
20284 Staatliches Notariat Leipzig
20236 Kreistag Rochlitz
20231 Kreistag Borna
20722 VEB Chemisches Werk Miltitz
20611 Stadt Markkleeberg,
20004 Kreishauptmannschaft des Kreises Leipzig
21121 Aktions- und Arbeitsgemeinschaft der KPD und SPD Westsachsen
20122 Amtsgericht Grimma
20293 Rittergut Gnadstein
20314 agra-Landwirtschaftsausstellung der DDR, Markkleeberg
20025 Amtshauptmannschaft Borna
20627 Stadt Trebsen

Staatsarchiv Chemnitz:

32704 Volkspolizeikreisamt Glauchau
30451 Volkspolizeikreisamt Hohenstein-Ernstthal
30457 Volkspolizeikreisamt Plauen
39074 NS-Archiv des MfS, Bezirksverwaltung Karl-Marx-Stadt (Objekt 14)
33201 Bankhaus Bayer & Heinze, Chemnitz
33309 Nachlass Georg Manasse

→ Markscheider

Im Bergbau sind sowohl die Grenzen der Gruben als auch der genaue Verlauf und die Lage von Stollen und Schächten von besonderer Wichtigkeit. Diese werden durch die Markscheider festgestellt, die untertägigen Vermessungsingenieure. Seit dem Hochmittelalter entsteht diese eigene Berufsgruppe, für die es bis heute einen eigenen Ausbildungszweig gibt. Wie entsteht diese Profession, welche besonderen Fertigkeiten sind erforderlich, welche Auswirkungen haben diese?

Bergarchiv Freiberg:

40024 Landesbergamt Freiberg, hier v.a. die Klassifikationspunkte zur Ordnung des Markscheidewesens und zur Ausbildung und Zulassung
40032 Markscheiderische Probearbeiten
40040 Fiskalische Risse zum Erzbergbau

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

40036 Deponierte Risse zum Erzbergbau

→ Das Erbbereiten

Für die rechtsverbindliche Festlegung der Grubenfeldgrenzen gab es bis weit in das 19. Jahrhundert hinein den Brauch, über Tage die Grenzen der untertägigen Grubenfelder abzugehen oder „abzureiten“. Hierbei wurden Grenzsteine gesetzt, die gelegentlich bis heute in der Landschaft zu finden sind. Wie lief dieses Erbbereiten eigentlich ab und welche Folgen hatte dies? Und was passierte, wenn hierbei Fehler gemacht und bspw. Grenzsteine falsch gesetzt wurden?

Bergarchiv Freiberg:

40001 Oberbergamt Freiberg

40010 Bergamt Freiberg

40015 Bergamt Schneeberg

→ Der Bergstaat

Innerhalb des Territorialstaats Sachsen entwickelte sich seit dem Spätmittelalter ein besonderer Personenverband aus den Menschen, die mit Aufgaben im Bergbau befasst waren und deshalb Sonderrechte besaßen: der Bergstaat. Doch wer gehörte dazu, wer nicht? Was bedeutete die Zugehörigkeit für den Einzelnen? Wie wirkt sich der „Berg-staat“ bis heute im Selbstverständnis der ehemaligen Bergbauregionen aus (bergmännisches Selbstbewusstsein, Montanregion, usw.)?

Bergarchiv Freiberg:

40001 Oberbergamt Freiberg

40002 Berghauptmannschaft

40010 Bergamt Freiberg

40024 Landesbergamt Freiberg

40061 Freiburger Hüttenknappschaft

40074 Knappschaften

→ Kartographie: Funktion, Darstellung und Entwicklung von Grenzen, „vom Grenzraum zur Grenzlinie“

Grenzen sind imaginäre, körperlose Gebilde mit großer praktischer Auswirkung. Doch wie entsteht diese Vorstellung von der „Grenze“ und wie stellt man sie im Kartenbild dar? Ein Vergleich von Darstellungen politischer und rechtlicher Grenzen auf Karten des 16. Jahrhunderts (Beginn einer Kartographie) mit der Darstellung auf Karten des 19. und 20. Jahrhunderts (ausgeprägtes Instrumentarium der Kartographie) kann einen Weg in das Verständnis des Phänomens „Grenze“ weisen.

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

Bergarchiv Freiberg:

40044 Generalrisse

40040 Fiskalische Risse zum Erzbergbau

40036 Deponierte Risse zum Erzbergbau

40042 Fiskalische Risse zum Steinkohlenbergbau

40039 Deponierte Risse zum Steinkohlenbergbau

40041 Fiskalische Risse zum Braunkohlenbergbau

40038 Deponierte Risse zum Braunkohlenbergbau

c) Im Internet:

Alle Informationen zu den Beständen und zur Nutzung im Sächsischen Staatsarchiv finden Sie hier: <https://www.archiv.sachsen.de/>

d) Ansprechpersonen und Kontakt

Hauptstaatsarchiv Dresden: Gisela Petrasch, Tel. 0351-89219-945, E-Mail post-stelle-d@sta.smi.sachsen.de.

Staatsarchiv Leipzig: Dr. Christian Schlöder, Tel. 0341-2555530, E-Mail post-stelle-l@sta.smi.sachsen.de.

Es ist auch eine telefonische Beratung durch Herrn Christian Schlöder möglich: 0341-2555530. Trauen Sie sich und rufen Sie gerne an!

Staatsarchiv Chemnitz: Dr. Sebastian Müller, Tel. 0371/91199244, E-Mail post-stelle-c@sta.smi.sachsen.de.

Bergarchiv Freiberg: Dr. Peter Hoheisel, Tel. 03731/44754-10, E-Mail poststelle-f@sta.smi.sachsen.de.

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

2) Landeskirchliches Archiv Dresden

a) Allgemeine Information und Bestände:

„Überlieferung der kirchenleitenden Organe (Landesbischof, Landessynode, Landeskirchenamt) , Sammlungs- und Nachlassbestände, Kirchgemeindearchive. Ein Großteil der organisch erwachsenen Bestände wurde beim Luftangriff auf Dresden im Februar 1945 vernichtet.“

b) Bestände zum Wettbewerbsthema „Grenzen in der Geschichte“:

„Zum Beispiel im Bestand 5 „Kirchenkampfsammlung“ die Auseinandersetzung zwischen den Deutschen Christen (DC) und der Bekennenden Kirche dokumentiert. Persönliche Schicksale, v.a. von Pfarrern der Landeskirche, die aufgrund der damaligen politischen Verhältnisse ihren Dienst nicht mehr oder nur eingeschränkt ausüben konnten, lassen sich ebenso wie das alltägliche Leben innerhalb der Ev.-Luth. Landeskirche zur Zeit des Nationalsozialismus nachvollziehen. Auch die „Neugründung“ der Landeskirche nach 1945 sowie die Entwicklung und Geschichte der Kirche in der Zeit der DDR, u.a. auch der Jungen Gemeinde, die Auseinandersetzung zwischen Kirche und Staat lassen sich anhand verschiedener Bestände (u.a. Best. 2 „Landeskirchenamt der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens“) nachvollziehen. Auch der erfolgte/nicht erfolgte Wiederaufbau zerstörter kirchlicher Gebäude lässt sich anhand einzelner Beispiele rekonstruieren. Zu beachten sind Einschränkungen für eine Benutzung durch Schutzfristen, denen Akten aufgrund personenbezogener Daten unterliegen. Das würde Themen wie z.B. Ausreisen aus der DDR oder Patenschaften BRD-DDR betreffen.“

c) Im Internet:

www.evlks.de/service/landeskirchliches-archiv

www.instagram.com/landeskirchliches_archiv_dd/

d) Ansprechperson und Kontakt:

Herr Kraher

landeskirchliches-archiv.dresden@evlks.de

Tel.: 0351 4692-901

Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 18.00 Uhr; Di – Do: 9.00 - 16.00 Uhr; Fr: geschlossen

Stuttgarter Straße 16, 01189 Dresden

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

3) Deutsche Digitale Bibliothek

a) Allgemeine Information und Bestände:

Über 53 Millionen Obektnachweise und fast 21 Millionen Digitalisate in unserem Portal aus mehr als 700 deutschen Kulturerbeeinrichtungen stehen der Öffentlichkeit kostenfrei und ohne Registrierung zur rechtssicheren Nutzung zur Verfügung.

b) Bestände zum Wettbewerbsthema „Grenzen in der Geschichte“:

1. Virtuelle Ausstellungen

Kinderemigration aus Frankfurt am Main: <https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/kinderemigration1933-1945/>

Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953: <https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/volksaufstand-1953/>

Wir wohnen Wort an Wort. Banat, Siebenbürgen, Bukowina: Ein Ethnograffiti Südosteuropas: <https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/wortanwort/>

Deutsch-Marokkanische Lebenswege. Geschichten über das Suchen, Ankommen und Engagieren: <https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/dmlw/>

geografisch-postkolonial. Wie aus Karten und Bildern Welt entsteht: <https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/geografisch-postkolonial/>

Erfolgreich. Gescheitert. Tefifon, Video 2000 und Co.: <https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/erfolgreich-gescheitert/>

2. Themendossiers (beinhalten Artikel, Bildergalerien, Ausstellungen und Spiele)

Migration, Flucht, Ankommen: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/dossiers/migration-flucht-und-ankommen>

Herstory: Frauen, Rechte, Feminismus: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/dossiers/herstory-frauen-rechte-feminismus>

Kleider machen Leute: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/dossiers/kleider-machen-leute>

Arbeit und Berufe im Wandel der Zeit: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/dossiers/arbeit-und-berufe-im-wandel-der-zeit>

Kunst und Künstlerinnen: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/dossiers/kunst-und-kuenstler-innen>

Deutsch-deutsche Geschichte nach 1945: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/dossiers/deutsch-deutsche-geschichte-nach-1945>

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

3. Bestände/Suchergebnislisten/Artikel

Grenzen: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/searchresults?isThumbnailFiltered=true&query=grenzen&viewType=grid&rows=100&offset=0>

Kusakabe Kimbei und das Japan der geschlossenen Grenzen: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/content/blog/aus-den-sammlungen-kusakabe-kimbei-japanbilder-im-spaeten-19-jahrhundert>

c) Im Internet:

www.deutsche-digitale-bibliothek.de

d) Ansprechperson und Kontakt:

Frau Hauschildt

W.Hauschildt@hv.spk-berlin.de

Telefon: +49 30 266-411435

Zimmerstraße 27 (Aufgang A), D-10969 Berlin

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

4) Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde

a) Allgemeine Information und Bestände:

Das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde (ISGV) ist ein außeruniversitäres, landesfinanziertes Forschungsinstitut, das die Landesgeschichte und Alltagskultur Sachsens vom Mittelalter bis in die Gegenwart erforscht. Ergebnisse sind seit der Gründung in zahlreichen Buch- und Onlineveröffentlichungen vorgelegt worden. Ein wichtiges Anliegen ist es, unsere Forschungsergebnisse in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und so eine breite gesellschaftliche Auseinandersetzung mit der Region, ihrer Vergangenheit und ihrer Gegenwart zu ermöglichen.

b) Bestände zum Wettbewerbsthema „Grenzen in der Geschichte“:

Für den Wettbewerb sind vor allem vier Online-Angebote des Instituts relevant:

- Sächsische Biografie: Personengeschichtliches Online-Lexikon zur Geschichte bedeutender Persönlichkeiten Sachsens, über 1.900 Biografie-Artikel und Personendaten zu insgesamt 13.000 Personen: <https://saebi.isgv.de/>
- Lebensgeschichtliches Archiv: Sammlung mit Selbstzeugnissen und biografischen Dokumenten des Alltags, wie Tagebüchern, Briefen, Urlaubserinnerungen, Schriftstücken aus Vergangenheit und Gegenwart: <https://lga.isgv.de/>
- Digitales Bildarchiv: Digitale Präsentation der ISGV-Bildsammlung mit rund 200.000 Objekten, zahlreiche Fotos und Abbildungen zu Sachsen und darüber hinaus, etwa Ortsansichten, Postkarten, Urlaubsfotografien, Andachtsbildern, Museumsdokumentationen: <https://bild.isgv.de/>
- Historisches Ortsverzeichnis von Sachsen: Online-Lexikon zur Siedlungsgeschichte Sachsens mit über 6000 Orten, Daten zur Bevölkerungsentwicklung, Ersterwähnung, Namensformen, Verwaltungszugehörigkeit, Grundherrschaft: <https://hov.isgv.de/>

c) Im Internet:

Eine Gesamtübersicht aller Online-Datenbanken finden Sie hier: <https://kiosk.isgv.de/>

d) Ansprechperson und Kontakt:

Dörthe Schimke M.A.

Wissenschaftskommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

d.schimke@isgv.de

Tel. 0351 - 436 16 31

Zellescher Weg 17, 01069 Dresden

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

5) Sächsisches Wirtschaftsarchiv e.V.

a) Allgemeine Information und Bestände:

Das Sächsische Wirtschaftsarchiv e.V. wurde 1993 durch die drei sächsischen Industrie- und Handelskammern gegründet und besteht bis heute als regionales Wirtschaftsarchiv für Sachsen, also auf privater Grundlage. Die IHKn sind gemeinsam mit der Handwerkskammer Leipzig die tragenden Mitglieder des Archivvereins. Inzwischen gehören 125 Mitglieder zum Verein. Das Archiv verwaltet 3,8 Kilometer Wirtschaftsschriftgut aus Industrie, Handel und Handwerk aus ganz Sachsen. Unser Status und unsere personelle Ausstattung erlauben uns bisher nicht, so umfangliche Online-Angebote vorzuweisen, wie das die staatlichen Archive können.

Sofern es um Themen zur Wirtschaft (Industrie oder Handwerk) geht, steht das Archiv beratend zur Verfügung.

b) Bestände zum Wettbewerbsthema „Grenzen in der Geschichte“:

www.swa-leipzig.de/best%C3%A4nde.html

c) Im Internet:

www.swa-leipzig.de

d) Ansprechperson und Kontakt:

Veronique Töpel

toepel@swa-leipzig.de (persönliche Kontaktaufnahme per Mail bevorzugt)

0341 919920

Industriestraße 95, 04229 Leipzig

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

6) Archivverbund Bautzen

a) Allgemeine Information und Bestände:

Informationen zu unseren Beständen und zu unseren Nutzungsmodalitäten findet man auf der Webseite des Archivverbunds Bautzen unter <https://www.archivverbund-bautzen.de>. Die Einsichtnahme vor Ort ist gebührenfrei möglich. Es sind keine Schulnachweise o. ä. notwendig.

b) Bestände zum Wettbewerbsthema „Grenzen in der Geschichte“

Für dieses Thema sind v.a. die sehr umfangreichen Bestände im Staatsfilialarchiv zur Teilung der Oberlausitz in Folge des Wiener Kongresses 1815 zu benennen. Sie dokumentieren die erzwungene, oft willkürlich verlaufende Teilung eines seit Jahrhunderten geeinten Landes und die daraus resultierenden Abstimmungen, aber vor allem auch die Probleme und Streitigkeiten. Die Grenzziehung hatte Auswirkungen auf viele Bereiche des Lebens der Menschen, angefangen von der Staatszugehörigkeit bis zur Kirchenorganisation.

Ebenfalls im Staatsfilialarchiv ist Archivgut zum Thema der Regulierung der Landesgrenze zu Böhmen und mit den (sächsischen) Erblanden sowie zur Vermessung der Grenze zwischen Sachsen und Böhmen vorhanden. Die Berainung bzw. Vermessung von Rittergutsbezirken, die zahlreich v. a. aus dem 18. und 19. Jahrhundert überliefert ist, könnte Gegenstand von mikrokosmischen Untersuchungen in den Heimatorten von Schülerinnen und Schülern sein.

Im Stadtarchiv bezieht sich die Überlieferung vor allem auf Unterlagen zur Abgrenzung zu den Ratsdörfern oder den Gerichtsbezirken innerhalb der Stadt.

c) Im Internet: www.archivverbund-bautzen.de

d) Ansprechperson und Kontakt:

Für Stadtarchiv:

Rico Heyl

Telefon: +49 3591 534-873

Für Staatsfilialarchiv

Anja Moschke

Telefon: +49 3591 534-872

Anfragen per E-Mail bitte für beide Archive an archivverbund@bautzen.de

Besuchsadresse:

Archivverbund Stadtarchiv/Staatsfilialarchiv Bautzen, Schloßstraße 12, 02625 Bautzen

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

7) Stadtarchiv Plauen

a) Allgemeine Information und Bestände:

Das Stadtarchiv Plauen verwahrt Archivgut aus neun Jahrhunderten Plauener Stadt- und Regionalgeschichte und ist insofern das "Gedächtnis" der Stadt. Aus diesem Profil ergibt sich nicht nur ein enormes Informationspotential, sondern auch eine große Verantwortung für einen durchweg einzigartigen Bestand an mittelalterlichen Urkunden, neuzeitlichen Akten und Amtsbüchern bis in die Gegenwart, Fotos sowie fa cettenreichen Nachlässen und Sammlungen. Zu unserem Auftrag gehört es, dieses historische Erbe interessierten Benutzern - gleich, ob Wissenschaftlern, Genealogen, Heimatforschern, Verwaltungsstellen oder Schülern und Studenten - bereitzustellen und dadurch die Geschichte in die Gegenwart einzubringen - und zum Sprechen zu bringen. Im Rahmen dieser Aufgabe bereichern wir das kulturelle Angebot der Spitzenstadt mit Veranstaltungen und Ausstellungen.

b) Bestände zum Wettbewerbsthema „Grenzen in der Geschichte“:

Thema Innerdeutsche Grenze (Bestand A bzw. Bestand Ü/VA, Zeitungen aus der DDR-Zeit insb. „Freie Presse“), dieses Thema kann man sehr weit ausdehnen, da in Plauen traditionell ein starker Bezug nach Franken bestand, v.a. nach Hof, der nach 1945 zunehmend unterbunden wurde. 1987 kam es zu einer kleinen Sensation, der Städtepartnerschaft Plauen/Hof und damit zu einer punktuellen Überwindung dieser Grenze, zumindest emotional. Um diese innerdeutsche Grenzlage insb. in der zweiten Hälfte des 20. Jh. herum kann man diverse Themen ansiedeln, z.B.:

1. Thema Zeit vor der Grenzschießung 1961: Die 50er Jahre waren eine Zeit noch durchlässiger Grenzen, und zwar in Etappen zwischen 1945 und 1952 (relative Durchlässigkeit bis zur Ausrufung des Grenzregimes, insb. in lebhaften Zeitzeugenberichten festgehalten, als Bibliotheksgut vorliegend) und 1952 bis 1961 (geschlossene Grenze, aber scheinbar noch verhandelbare Durchlässigkeit bis zur „endgültigen“ Schließung der Grenze durch die Berliner Mauer; gute Quellenlage). Möglichkeiten für eine punktuelle Analyse bieten die Jahre, in denen die deutsche Einheit noch greifbar schien. Es gibt hierzu reichlich Propaganda in den Zeitungen, aber auch Archivgut des Rates der Stadt Plauen und in den Gemeindecarchiven, etwa über Versuche der Kontaktaufnahme über die Grenze hinweg („Gesamtdeutsche Arbeit“, v.a. Plauen/Hof).

2. Im Jahr 2025 jährt sich die Schlussakte von Helsinki als Ergebnis der KSZE zum 50. Mal, so dass dieser Meilenstein und seine Auswirkungen auf (Ost-)Europa (Anerkennung der Grenzen der Nachkriegsordnung, stärkerer Austausch mit dem Westen) sich auch als Untersuchungsgegenstand anbieten würden. Viele Flüchtlinge, die versuchten, die DDR auf verschiedensten Wegen zu verlassen, beriefen sich auf Helsinki und ihre damit verbundenen Freiheitsrechte. In diesem Zusammenhang wäre die Untersuchung von Einzelschicksalen der Menschen, die versuchten, die DDR „illegal“ zu verlassen, ebenso spannend wie berührend. Einen ersten Zugang bietet das Portal „Eiserner Vorhang“ (<https://todesopfer.eiserner-vorhang.de/>). Auch aus Plauen stammende Menschen entschlossen sich zu teils waghalsigen Fluchtmanövern und bezahlten teilweise mit dem Leben. Solchen Biografien könnte man versuchen, nachzuspüren.

3. Thema „Grenzgänge“ allgemein: Wanderungen über die Grenze (temporär oder für immer) und deren Beweggründe, also Abwanderung in die BRD (über die Grenze oder über Berlin, also mehr oder weniger „legal“), bis 1961 bzw. dann v.a. wieder Ende der 80er Jahre.

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

4. Die Grenzöffnung 1989/90 und der Rückblick der Zeitgenossen auf damals verglichen mit ihrer Einschätzung der Entwicklungen bis heute.
5. Thema Gemeinde-/Stadtgrenzen und deren Verschiebung, aber auch Eingemeindungen (Quellen liegen hier in den Gemeindearchiven und städtischen Akten). Stadtentwicklung hängt ja auch oft mit Grenzverschiebung zusammen.
6. Spezifik des „Grenzlandes“, hier bspw. des sächsisch-böhmischen Grenzgebietes, (relevante Quelle: Hist. Archiv des Vogtlandkreises), aber auch des Grenzgebietes während der DDR-Zeit (hier angesiedelte Themen wie die gängige zeitgenössische Behauptung einer schlechteren Versorgungslage, Infrastruktur, oder das Lebensgefühl, am äußersten Rand der DDR zu leben, kurz vor dem „Eisernen Vorhang“, wobei sich auch Zeitzeugenbefragung als integraler Bestandteil der Arbeit mit anbieten würde, wie bei allen DDR-Themen).
7. Das Thema des Vogtlandes als Grenzraum könnte man aber auch für vorige Jahrhunderte beleuchten, immerhin handelte es sich immer um einen grenznahen Raum (Grenze zu Thüringen bzw. sächsischen Vorgängerstaaten, Grenze zu Bayern, Grenze zu Böhmen), so gibt es bspw. ein Buch von 1910 mit dem Titel „Das Vogtland als Grenzraum in der deutschen Geschichte“.
8. Bestimmte Bevölkerungsgruppen und ihre eigene spezifische Geschichte im Grenzgebiet, so etwa die der jüdischen Bewohner des Grenzlandes. Hier gibt es bereits Forschungen für den vogtländisch-böhmischen Raum, auf die man aufbauen und Familienschicksale untersuchen könnte. Hier kommt die Spezifik der Niederlassungsfreiheit hinzu, die bspw. eine weitgehende Ansiedlung von Juden in Sachsen erst im 19. Jh. möglich machten.
9. Botanik: das „Grüne Band“, das renaturierte Terrain auf dem ehem. Grenzstreifen, das unweit von Plauen verläuft. Ein ehem. Plauener Botaniker (Rolf Weber) hat hierzu jahrzehntelang geforscht und publiziert, einige Unterlagen befinden sich in unserem Bestand, so dass man diesen spezifischen Raum mit seiner Flora und Fauna untersuchen könnte.
10. Einen mittelalterlichen Zugang bietet die Ersterwähnungsurkunde Plauens von 1122, die eine Beschreibung der Grenzen des damaligen Dobnagaus enthält. Der damalige Dobnagau, seine historische Einordnung und dessen Grenzen, wären eine spannende Untersuchung.
11. Migration über Grenzen hinweg (z.B. Arbeitsmigration mit dem Ziel Plauen Ende 19./Anfang 20. Jh., als die Stadt durch die Blüte der Spitzen- und Stickereiindustrie zur prosperierenden Großstadt wurde und Jahr für Jahr – bis zur Rezession vor dem I. Weltkrieg – zahlreiche Menschen anzog).
12. Verkehr im Grenzraum und grenzüberschreitende Mobilität, hier bspw. in der DDR-Zeit: Plauen bekam 1976 einen hochmodernen neuen Bahnhof, man sagt, bereits Ulbricht hätte früher bei einer Zugfahrt durch Plauen den Zustand des alten Bahnhofs und dessen schlechte Außenwirkung angesichts des starken Interzonenverkehrs (BRD) und Auslandsreiseverkehrs (CSSR) moniert und das sei der Auslöser für den kostspieligen Neubau gewesen. Weiterhin die Verkehrsmodalitäten und begrenzten Möglichkeiten des Reisens als Grenzüberschreitung während

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

der DDR-Zeit. Zum Beispiel mit der Frage nach möglichen und gängigen und selteneren Reisezielen, nach Interzonenreisen, Ost-West-Mobilität (z.B. Rentner), und selbstverständlich auch der Ausreisethematik Ende der 80er Jahre, wo etwa die beim Rat der Stadt Plauen geführten Ausreiseakten in Frage kommen würden.

13. Geschichte der Eisenbahnen im 19. Jahrhundert: Entstehung durch grenzübergreifende Anstrengung mit unzähligen Staatsverträgen, die den grenzübergreifenden (Massen-)Verkehr erst ermöglichten.

c) Im Internet:

<https://www.plauen.de/Verwaltung-und-Stadtrat/Verwaltung-A-Z/Stadtarchiv/index.php>

d) Ansprechperson und Kontakt:

Herr Clemens Uhlig

Telefon: +49 3741 291 1444

E-Mail: Clemens.Uhlig@plauen.de

Unterer Graben 1

08523 Plauen

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

8) Stadtarchiv Leipzig

a) Allgemeine Information und Bestände:

Neben der regulären und selbstständigen Benutzung des Stadtarchivs, die selbstverständlich auch Schülerinnen und Schülern ermöglicht wird, bieten wir Führungen mit einer Einführung in die Archivrecherche für Schulklassen an. Dafür empfehlen wir, mindestens acht Wochen im Voraus anzufragen. Diese könnten natürlich nach vorheriger Absprache auch auf das Thema des Wettbewerbs angepasst werden. Eine Einzelbetreuung der Schülerinnen und Schüler im Forschungssaal ist uns leider nicht möglich, weshalb eine Unterstützung und Koordinierung durch Lehrkräfte hier dringend empfohlen ist. Es besteht jedoch auch hier für einzelne Schülerinnen und Schüler (keine Schulklassen), die im Stadtarchiv recherchieren möchten die Möglichkeit, vorab ein Beratungsgespräch zu vereinbaren und um Rechercheunterstützung bei konkreten Fragestellungen (E-Mail: stadtarchiv@leipzig.de) zu bitten.

Im Forschungssaal können die Schülerinnen und Schüler zudem selbstständig in den Datenbanken zu Karten und Bildmaterial recherchieren, die noch nicht online im Rechercheportal zugänglich sind, Literatur der Bibliothek zu stadtgeschichtlichen Themen nutzen und an Mikrofilmlesegeräten in den Zeitungen zu konkreten Ereignissen recherchieren. Die Nutzung des Forschungssaals ist gebührenfrei möglich, jedoch bitten wir darum, sich über unser Rechercheportal einen Platz im Forschungssaal zu buchen bzw. sich zuvor beim Benutzerdienst (Telefon: 0341 123-3810 / E-Mail: stadtarchiv@leipzig.de) anzumelden und einen Termin zu vereinbaren. Hinweise zur Registrierung, Anmeldung, Platzbuchung und Bestellung finden Sie unter: www.stadtarchiv.leipzig.de/finden/onlinerecherche

Im Empfangsbereich, der zu den Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung zugänglich ist, können sich einzelne Schülerinnen und Schüler (Schulklassen nur mit Anmeldung) neben wechselnden Ausstellungen auch gern selbstständig das „Lebende Buch“ ansehen, das spielerisch an die Archivarbeit heranführt und einen kleinen Überblick über die Unterlagen und Arbeitsfelder des Stadtarchivs gibt.

b) Bestände zum Wettbewerbsthema „Grenzen in der Geschichte“:

Die Bestände des Stadtarchivs umfassen mehr als 4.000 Urkunden, 12.500 laufende Meter Akten, Geschäftsbücher, Zeitungen und Druckschriften, 90.000 Karten und Pläne, 350.000 Fotos und Postkarten sowie Sammlungen zur Geschichte Leipzigs von der Stadtrechtsverleihung um 1165 bis in die jüngste Vergangenheit. In den verschiedensten Archivgutarten vieler hundert Bestände, darunter Akten und elektronische Unterlagen der Stadtverwaltung, Geschäftsbücher, Karten und Pläne, Fotografien und Druckschriften kann in unserem Onlinerechercheportal recherchiert werden.

Zahlreiche digitalisierte Archivalien sind online bereits frei zugänglich und können auf vielfältige Weise für die Projekte genutzt werden. Auf historischen Karten und Plänen des Bestands 0007 (Ratsrissarchiv) lassen sich beispielsweise territoriale Grenzen nachvollziehen. Zeitliche Grenzen und Umbrüche in der Stadtgeschichte können etwa an den Protokollen der Stadtverordneten des Bestands 0001 (Stadtverordnete 1830-

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

1935) oder den Tonbandmitschnitten der Beratungen des Runden Tisches zum Ende der DDR 1989/1990 des Bestands 0002 (Runder Tisch der Stadt Leipzig) nachvollzogen werden. Der Themenvielfalt sind dabei kaum Grenzen gesetzt.

Link zum Bestand 0007 (Ratsrissarchiv):

https://recherche-stadtarchiv.leipzig.de/actaproweb/document/Best_30d406df-1068-44ce-be94-6f2a71345371

Link zum Bestand Bestands 0001 (Stadtverordnete 1830-1935):

https://recherche-stadtarchiv.leipzig.de/actaproweb/document/Ser_b6c5399f-b7fc-4518-a198-b29944ee0101

Link zum Bestand 0002 (Runder Tisch der Stadt Leipzig):

https://recherche-stadtarchiv.leipzig.de/actaproweb/document/Best_54a7c49a-bab5-4fe2-9aa5-af2fdb48c37d

c) Im Internet:

Internetseite: <https://stadtarchiv.leipzig.de>

Rechercheportal: <https://recherche-stadtarchiv.leipzig.de>

Facebook: www.facebook.com/stadtarchivleipzig

d) Ansprechperson und Kontakt:

Jenny Gaßer M.A.
Bestandsreferentin

Mitarbeiterin Historische Bildungsarbeit

Tel.: 0341/123-3810

E-Mail: stadtarchiv@leipzig.de

Postanschrift: Stadt Leipzig, Stadtarchiv, 04092 Leipzig

Hausanschrift: Stadt Leipzig, Stadtarchiv, Straße des 18. Oktober 42, 04103 Leipzig

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

9) Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

a) Allgemeine Information und Bestände:

Eine umfangreiche Bibliothek ist vorhanden. Die einzige Beschränkung ist, dass es bei allen Beständen immer einen Leipzig-Bezug gibt. Der Bibliothekar hilft gern bei Rechercheanfragen.

b) Bestände zum Wettbewerbsthema „Grenzen in der Geschichte“:

Eine Auswahl an Themen, zu denen recherchiert werden kann:

- Stadtmauer
- Wiener Kongress (Neuordnung der Grenzen nach den napoleonischen Kriegen)
- Leipzig als Ausgangsort der Friedlichen Revolution
- Gesellschaftliche Grenzen: Leipzig als Wiege der Arbeiter und Arbeiterinnen- oder Frauenrechtsbewegung
- Grenze zwischen Stadt- und Landrecht: das Connewitzer Kreuz

c) Im Internet:

<https://www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/>

d) Ansprechperson und Kontakt:

Böttchergäßchen 3
04109 Leipzig

Tel.: 0341/9 65 13 40

Fax: 0341/9 65 13 52

E-Mail: stadtmuseum@leipzig.de

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

10) Schulmuseum Leipzig

a) Allgemeine Information und Bestände:

Einzigartige Sammlungen und Bibliotheksbestände dokumentieren die Leipziger Schul- und Bildungsgeschichte. Unterrichtsstunden aus der Kaiserzeit und der DDR-Schule sowie Ausstellungen, Workshops und Projektangebote über Schule und Widerstand vermitteln neue Erkenntnisse. Das Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig versteht sich nach seinem Leitbild als Museum und als aktiver Lern- und Arbeitsort.

Sammlungen:

Die Sammlungen und die Bibliothek bilden mit rund 50.000 Objekten und Bestandseinheiten das Rückgrat des Leipziger Schulmuseums. Gesammelt und bewahrt werden nach einem stetig fortzuschreibenden Sammlungskonzept aussagefähige Sachzeugen und Publikationen zur Leipziger Schul- und Bildungsgeschichte. Die Sammlungsobjekte und Medien werden inhaltlich erschlossen und in Fachdatenbanken dokumentiert, um vielfältigen Forschungsansätzen von Fachleuten und Interessierten zur Verfügung zu stehen.

b) Bestände zum Wettbewerbsthema „Grenzen in der Geschichte“:

Atlanten: 104 Stück (1887-1992)

Schulwandbilder, Geografie: (496 Stück!)

etwas abstrakter:

„Die Grenzen von (Inhalten)...“, z.B. militärische Inhalte in Rechenbüchern, hier gibt es Vorarbeiten zur Ausstellung „Rechnen lernen in Leipzig“

„Die Grenzen der Bildung“: Auswertung von Lehrplänen (vor allem DDR)

c) Im Internet:

Grobübersicht zu den Sammlungen/Bibliotheksbeständen:

<https://schulmuseum.leipzig.de/sammlungen-und-bibliothek/sammlungen>

<https://schulmuseum.leipzig.de/sammlungen-und-bibliothek/bibliothek>

d) Ansprechperson und Kontakt:

Allgemein: schulmuseum@leipzig.de, Tel.: 0341 123-1144

Ansprechpartner für konkrete Bestandsauskünfte ist Herr Lutz Weiner: lutz.weiner@leipzig.de, Tel.: 0341 123-1141

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

11) Auskünfte zur Antragstellung und möglichen Themen erteilen die drei sächsischen Außenstellen des Stasi-Unterlagen-Archivs (StUA) im Bundesarchiv (BArch)

a) Allgemeine Information und Bestände:

Antragstellung:

Formloser Antrag oder mit Antragsformular (Download)

Thema nennen und eventuell interessierende Personen

Antrag nach §§ 32 und 33 des Stasiunterlagengesetzes (StUG)

schriftlich, eigenhändige Unterschrift,

Angabe von Adresse/n des bzw. der Antragstellenden (Gruppe auch möglich),

Mailadresse, Telefonnummer,

Einsicht vor Ort (Außenstelle) oder Kopienzusendung (analog oder digital) gewünscht

Wann wird Material gebraucht?

Schulstempel und Unterschrift der betreuenden Lehrkraft

oder / und Schulleiter*in

garantiert Kostenfreiheit!

b) Bestände zum Wettbewerbsthema „Grenzen in der Geschichte“:

Mögliche Themenbereiche der Außenstelle Leipzig des Stasi-Unterlagen-Archivs (Auswahl)

Staatsgrenze(n): Versuchte Republikfluchten von Schülerinnen und Schüler aus der Region Leipzig

An Grenzen stoßen: jugendliche Subkulturen in Leipzig (u. a. Punk, Gruffies, Breakdancer)

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

Grenzen überwinden: nicht-staatliche Gruppen (Frieden, Umwelt, Frauen, Lesben und Schwule und mehr)

Grenzen setzen: Überwachung von Schülerinnen und Schülern durch Bespitzelung

Grenzenlos: westlicher Einfluss auf DDR-Jugendliche (Musik, Mode, Literatur, Fernsehen)

c) Im Internet:

Vorschläge für Themen findet ihr hier:

www.bundesarchiv.de

www.stasi-unterlagen-archiv.de

www.stasi-mediathek.de

d) Ansprechperson und Kontakt:

Frau Sandra Meier BArch Stasi-Unterlagen-Archiv Außenstelle Chemnitz Bruno-Salzer-Str. 5 09120 Chemnitz Telefon: 030 18 665-3831 Mail: sandra.meier@bundesarchiv.de	Frau Madlen Richter BArch Stasi-Unterlagen-Archiv Außenstelle Dresden Riesaer Str. 7 01129 Dresden Telefon: 030 18 665-3621 Mail: Madlen.Richter@bundesarchiv.de	Frau Franziska Scheffler Frau Heike Löttsch BArch Stasi-Unterlagen-Archiv Außenstelle Leipzig Dittrichring 24 04109 Leipzig Telefon: 030 18665 3177 (Frau Scheffler) 030 18665 3182 (Frau Löttsch) Mail: franziska.scheffler@bundesarchiv.de Heike.loetzsch@bundesarchiv.de
--	---	--

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

12) Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V. (ABL)

a) Allgemeine Information und Bestände:

Das Archiv Bürgerbewegung Leipzig besteht seit 1991. Es sammelt die hinterlassenen Selbstzeugnisse der DDR-Opposition, der Bürgerbewegungen und der in den Jahren 1989/90 entstandenen Initiativen und Parteien. Hier findest Du zahlreiche historische Quellen zu Opposition, Widerstand und Zivilcourage sowie Repression in der SBZ/DDR, v.a. aus dem ehemaligen Bezirk Leipzig. Genutzt wird das Archiv u.a. von Schülerinnen und Schüler. Als Institution der Aufarbeitung der SED-Diktatur und außerschulischer Lernort hat das Archiv in den letzten Jahren zahlreiche Ausstellungen erarbeitet sowie Veröffentlichungen zu Opposition und Widerstand in der DDR herausgegeben. Wir unterstützen Dich mit Quellenmaterial und der Vermittlung von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu deinem Thema.

b) Bestände zum Wettbewerbsthema „Grenzen in der Geschichte“:

Zu folgenden Themen kann z.B. im ABL gearbeitet werden:

Umweltverschmutzung in der DDR – absolut grenzwertig!

Ausloten von Grenzen im Jahr der Friedlichen Revolution 1989 (Pleißemarsch, Leipziger Straßenmusikfestival, erste Montagsdemos u.a.)

Räume und Grenzen für Tabuthemen bei den Leipziger Friedensgebeten

Grenzen von Meinungs-, Presse- und Medienfreiheit in der DDR – Untergrundzeitschriften (Samisdat)

Möglichkeiten und Grenzen für oppositionelle Bürgerrechtler:innen in der DDR

Freiräume und Grenzen für Jugendkulturen z.B. Punk, Beat, Breakdance

Grenzenloser Wahlbetrug in der DDR? Die Aufdeckung der Wahlfälschung bei den Leipziger Kommunalwahlen 1989

Flucht und Ausreise aus der DDR – die innerdeutsche Grenze

Neue Freiheiten - Demokratisierung ab 1989/90 in Leipzig

c) Im Internet:

<https://www.archiv-buergerbewegung.de/>

www.dieanderejugend.de

Zusammenstellung von Archiven und ihren Beständen für den Geschichtswettbewerb 2024/25

<http://rotstift.archiv-buergerbewegung.de/>

<http://www.mythos-montagsdemonstrationen.de/>

www.kanalx.org

d) Ansprechperson und Kontakt:

Juliane Thieme, Bildungsreferentin

bildung@archiv-buergerbewegung.de

(0341) 30 65 175

(Haus der Demokratie)

Bernhard-Göring-Str. 152, 04277 Leipzig

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 16 Uhr